

Vögel singen, Blumen blühen

Text: H. Hoffmann von Fallersleben 1798-1874

Volkswaise

Weise: Friedrich Ernst Fesca 1789-1826

Satz: Jürgen Knuth

Maßig schnell

1. Vö-gel sin-gen, Blu-men blü-hen, grün ist wie-der Wald und
2. Wie im Bau-er sitzt der Vo-gel, sa-ßen wir noch jüngst zu
3. Freu-de lebt auf al-len We-gen, um uns, mit uns, üb-ber-
4. Nun so laßt uns ziehn und wan-dern durch den neu-en Son-nen-

1. Feld. O so laßt uns ziehn und wan-dern von dem
2. Haus. Auf-ge-tan ist jetzt der Bau-er, hin ist
3. all. Freu-de säu-selt aus den Lüf-ten, hau-chet
4. schein, durch die lich-ten Au'n und Fel-der, durch die

1. ei-nen Ort zu an-dern durch die wei-te grü-ne Welt!
2. Win-ter, Kält und Trau-er, und wir flie-gen wie-der aus.
3. aus den Blu-men -dünf-ten, tönt im Sang der Nach-ti-gall.
4. dun-ke-l-grü-nen Wäl-der in die neu-e Welt hin-ein!